

Deutsch MAR 1 bis 4 (KZG und LZG)

Allgemeine Bildungsziele

Der Deutschunterricht befähigt die Lernenden, sich in der Welt sprachlich zurechtzufinden und die eigene Persönlichkeit zu entfalten.

Er fördert den Aufbau sprachlich-kultureller Identität, die Entwicklung sprachgebundenen Erlebens und Denkens sowie die Fähigkeit, sich auszudrücken und andere zu verstehen.

Er vertieft – rezeptiv und produktiv – die Begegnung mit Sprache als Erkenntnis-, Kommunikations- und Gestaltungsmittel.

Der Deutschunterricht stellt im Hinblick auf den grundlegenden Charakter der Erstsprache Zusammenhänge mit andern Fachbereichen her.

Der Deutschunterricht hat zum Ziel, in den Bereichen Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben kompetente, reflexionsfähige und verantwortungsbewusste Menschen heranzubilden.

Richtziele

Vorbemerkungen:

Die Verantwortung für die muttersprachliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler liegt nicht nur bei den Deutschlehrpersonen.

Jede Lehrperson soll in ihrem Fach die sprachliche Bildung und die Sprachverwendung ihrer Schülerinnen und Schüler durch Beispiel und Forderung positiv beeinflussen.

Im Übrigen ist der Erwerb sprachlicher Kompetenz ein lebenslanger Prozess.

Wenn deshalb in der ersten Spalte des Lehrplans für verschiedene Stufen teilweise gleiche Grobziele erscheinen, bedeutet dies, dass an den angesprochenen Fähigkeiten und Fertigkeiten immer wieder – stufenspezifisch – gearbeitet werden muss.

Grundkenntnisse

Maturanden und Maturandinnen kennen

- die Normen der deutschen Sprache
- Aspekte ihrer geschichtlichen Entwicklung
- Besonderheiten der schweizerischen Sprachsituation
- verschiedene Gruppen- und Sondersprachen
- Grundlagen und Probleme der Kommunikation
- Sprach- und Kommunikationsformen der Medien
- rhetorische Mittel
- verschiedene Textarten, Methoden der Textanalyse und der Literaturbetrachtung
- literarische Werke und deren geistes- und sozialgeschichtliche Zusammenhänge.

Grundfertigkeiten

Maturanden und Maturandinnen

- erfassen Erscheinungsformen der Welt sprachlich
- verstehen es, Gedanken und Gefühle mündlich und schriftlich situationsgerecht auszudrücken
- argumentieren folgerichtig und differenziert
- verständigen sich in einem gepflegten Hochdeutsch
- verfügen über eine analytische und kritische Lesekompetenz
- benützen Informationsmedien, Bibliotheken und Mediotheken.

Grundhaltungen

Maturanden und Maturandinnen

- erleben Sprache als grundlegendes menschliches Ausdrucksmittel und als Experimentierfeld für Verstand, Gefühl, Phantasie, Kreativität
- sind für die kulturelle Dimension vergangener, gegenwärtiger und utopischer Werte offen
- erschliessen sich mit sprachlichen Mitteln Welten
- entwickeln mit sprachlichem Handeln ihr Selbstbewusstsein weiter
- erfahren Sprache und literarische Werke als sinngebend und wertvoll
- setzen sich auseinander mit der Ästhetik und Geschichtlichkeit sprachlicher Ausdrucksmittel, insbesondere literarischer Werke
- lassen sich kritisch ein auf die Sprachverwendung, insbesondere in soziologischen, politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Zusammenhängen.

Fachrichtlinien

Anforderungsprofil im Bereich Deutsch an zukünftige Gymnasiasten / Gymnasiastinnen nach Abschluss der 6. Primarklasse

Als Grundlage gelten der aktuelle Lehrplan Deutsch für die Primarstufe sowie der Beurteilungsbogen 5./6. Klasse (GBF).

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Schüler/die Schülerin

- kann selbstständig in Gruppen arbeiten und sich selbstständig organisieren
- verfügt über situationsgerechte sprachliche Umgangsformen
- kann konzentriert und aktiv zuhören
- kann den eigenen Standpunkt vertreten

Sachkompetenz

Mündliche Kommunikation

Der Schüler/die Schülerin

- wendet verbale und nonverbale Kommunikation situationsgerecht an
- kann sich in der Standardsprache ausdrücken
- kann Ergebnisse von Gruppenarbeiten darlegen

Schriftliche Kommunikation*Der Schüler/die Schülerin*

- kann erfundene und erlebte Geschichten sinnvoll und themabezogen erzählen
- kann einfache Abläufe logisch darstellen
- kann eigene Texte überarbeiten und sie verbessern
- weist eine hohe Sicherheit in der Rechtschreibung von einfachen Texten auf
- handhabt die im Primarlehrplan festgeschriebenen grammatischen Normen und Begriffe mit einer gewissen Sicherheit (Siehe „Zusatz zum Lehrplan Deutsch: Präzisierung der Grobziele 1.3 und 3.3 (grammatisch-normativer Bereich)

Sprachliches Erfassen*Der Schüler/die Schülerin*

- verfügt über eine gewisse Fertigkeit im Umgang mit Nachschlagewerken

Lesen und Verstehen von Texten*Der Schüler/die Schülerin*

- kann Texte mittleren Schwierigkeitsgrades zügig lesen und verstehen
- erkennt die zentralen Informationen eines Textes und kann diese festhalten

Literatur*Der Schüler/die Schülerin*

- ist bereit, sich mit literarischen Texten auseinanderzusetzen

Klasse MAR 1		Wochenstunden: 2
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>MÜNDLICHE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Texte gestalten (Aussprache, sinnerschliessende Rezitation und spielerischer Umgang) ● Sich in Standardsprache und Mundart klar, deutlich und fliegend ausdrücken, die Standardsprache gepflegt aussprechen ● Sachverhalte darstellen und eine eigene Auffassung überzeugend vertreten; rhetorische Mittel und Methoden der Argumentation kennen und anwenden ● Gesprächskultur: zuhören und Bezug nehmen ● Feedback geben – Feedback empfangen ● Einbettung in kommunikationstheoretische Modelle 	<p>Vortragen und Gestalten von Texten; szenisches Spielen Kurzreferate; Vorträge;</p> <p>Artikulationsregeln</p> <p>Rhetorische Gestaltungsmittel Streitgespräche und Debatten Reden</p> <p>Gruppengespräche, Gesprächsrunden, Diskussionen Reflexion auf Kriterien und Anwendung im Unterricht Rollenspiele, szenische Darstellungsformen analysieren</p>	<p><i>Geschichte und Staatskunde:</i> rhetorische Beispiele aus verschiedenen Epochen</p>
<p>SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Zunehmende Sicherheit, Klarheit und Differenzierung im sprachlichen Ausdruck gewinnen ● Freude an ästhetisierenden Schreibformen entwickeln ● Verschiedene Formen des kohärenten Schreibens anwenden und sich dabei sach-, adressaten- und situationgerecht ausdrücken ● Schriftliche und mündliche Informationen schreibend verarbeiten ● Sachliches und kohärentes Schreiben (I) 	<p>Inhaltsangabe, Kritik, Rezension, einfache Formen der Interpretation</p> <p>Perspektivisches Schreiben (Ich- Perspektive als autobiografisches Schreiben) Kurzgeschichten verfassen Texte für die Öffentlichkeit: (z.B. Flugblatt, Leserbrief, Blog, Newsletter)</p> <p>Texte kürzen, redigieren</p> <p>Erlebniserzählung, Dialog, Sketch, Sprachspielereien, Gedichte;</p> <p>Literarische Texte umgestalten; Stilübungen, Stilebenen</p> <p>Pro-Contra-Erörterung Methode: Dialektisch und linear</p>	<p>Reflexion über Sprache als Soziolinguistik (Jugendsprache, Anglizismen)</p> <p>Vgl. mündliche Form der Debatte</p>

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>SPRACHREFLEXION (III)</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Komplexe Satzstrukturen analysieren und anwenden ● Einblick in die Etymologie gewinnen ● Grundlegende strukturelle Unterschiede zwischen Mundart und Standardsprache kennen 	<p>Hauptsatz und Nebensatz Satzlehre: Nebensätze inhaltlich und formal, attributive Teile; Umwandlung von Hauptsätzen in Satzglieder und umgekehrt</p> <p>Wortschatz erweitern: Fremd- und Lehnwörter</p>	<p><i>Französisch, Latein, Englisch:</i> strukturelle Unterschiede zum Deutschen erkennen</p> <p>Vgl. Lehrplan UG Interdisziplinärer Sprachvergleich unter 1 (v.a. 1.3) → SKA</p> <p>SKA</p> <p>Stufengerechte Dialektologie</p>
<p>PRODUKTIVER UND REFLEXIVER UMGANG MIT ANALOGEN UND DIGITALEN MEDIEN (I)</p> <p>☉ Bewusst und kritisch mit Medien umgehen</p>	<p>Erklärvideo produzieren</p> <p>Analoge und digitale Werbung untersuchen</p>	<p>Neukonzipierung der Herbststudienwoche: Erstellen eines Radio-Podcast (vgl. Fächerübergreifender Unterricht/Studienwoche Herbst)</p> <p>Erstellen eines Blogs</p>
<p>LITERATUR</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Anspruchsvollere Texte inhaltlich und formal verstehen ● Verschiedene Textarten kennen; Fähigkeit, damit angemessen umzugehen (Analyse, Verständnis, Auseinandersetzung) ● Formale Elemente in ihrer jeweiligen Funktion für das Verständnis des Textes erkennen ● Durch themenorientiertes Vorgehen erste Einblicke in die Literaturgeschichte gewinnen ● Finden und verarbeiten von Fachliteratur 	<p>Parodie, Gedichte Satire, Kurzgeschichte</p> <p>Exemplarische Texte aus den Gattungen Epik, Lyrik, Dramatik (Kurzprosa; Novellen, Drama)</p> <p>Reportage Bericht</p> <p>ein Werk aus der Weltliteratur</p> <p>Arbeit in der Bibliothek, Suchstrategien im Internet, einfache Fachliteratur</p>	<p><i>Latein, Geschichte:</i> Historische Hintergründe (historische Romane, Dichtung und Wahrheit)</p>

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>KOMMUNIKATIONSTHEORIE (I)</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Erkennen, dass Sprache die zwischenmenschlichen Beziehungen wesentlich beeinflusst ● Erkennen, dass Sprache gebrauchen immer von bewussten oder unbewussten Absichten geleitet wird ● Erkennen, dass sich Verantwortung gegenüber dem Mitmenschen auch in der Sprache äussern muss ● Lernen, die eigenen Interessen so zu vertreten, dass sie die Persönlichkeit und die Privatsphäre des Adressaten oder Dritter nicht verletzen ● Lernen, Konflikte vor allem mit sprachlichen Mitteln auszutragen 	<p>Sinn und Bedeutung verbaler, nonverbaler und paraverbaler Kommunikationssituationen</p> <p>Unterschied zwischen Gesagtem und Gemeintem herausfinden Herausfinden, wie meine eigene Sprech- bzw. Ausdrucksweise jene des Rezipienten beeinflusst und umgekehrt Analysieren von sprachlichen Äusserungen in Bezug auf Gründe für Missverständnisse sowie auf verfälschende, diffamierende, lügenhafte oder manipulative Absichten</p> <p>Besprechen von Konfliktlösungsmöglichkeiten aufgrund geeigneter Texte</p>	<p><i>Französisch:</i> Übersetzungsproblematik</p> <p><i>Integrierte Medienkunde:</i> Werbung</p> <p><i>Klassenstunde, Religionskunde und Ethik:</i> Konfliktlösungsstrategien entwickeln</p>

Fächerübergreifender Unterricht

Grobziele	Lerninhalte	Unterrichtsform / Zeitgefäss
<p>MEDIENPROJEKT</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Ein Hörspiel selber schreiben, vertonen und mit ICT-Hilfsmitteln produzieren ● Gestaltungsaufgaben im Bereich Film, Video, Schulzeitung problem- und prozessorientiert angehen und lösen ● vgl. oben Je nach Thema können LP aus den Bereichen BI, GG, GS beigezogen werden 	<p>DE: Methoden des Entwickelns und Entwerfens am PC: Schneiden, Toneffekte generieren</p> <p>BG: Methoden des Entwickelns und Entwerfens, Storyboard am PC: Montage und Verfremdung/Bildbearbeitung / Layout Typographie (Wortbilder)</p> <p>DE: journalistische Produktionsprozesse und deren Umsetzung mittels Medien kennen lernen und anwenden</p>	<p>STUDIENWOCHE HERBST</p> <p>Vgl. «produktiver und reflexiver Umgang mit analogen und digitalen Medien» Medienunterricht/Informatik</p> <p>BG: 2 Tage</p> <p>DE: 2–3 Tage</p>

Klasse MAR 2		Wochenstunden: 2
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>MÜNDLICHE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Sich in Standardsprache und Mundart klar, deutlich und fließend ausdrücken, die Standardsprache gepflegt aussprechen ⊙ Sachverhalte darstellen und eine eigene Auffassung überzeugend vertreten; rhetorische Mittel und Methoden der Argumentation kennen und anwenden ⊙ Gesprächskultur: zuhören und Bezug nehmen 	<p>Besprechung und Diskussion von anspruchsvolleren literarischen Werken und Sachtexten; Rezitation, szenisches Spielen</p> <p>Rhetorische Gestaltungsmittel Streitgespräche und Debatten, Reden Beispiel eines Kommunikationsmodells</p> <p>argumentieren, diskutieren</p>	<p><i>Klassenstunde:</i> Diskussionen und Projekte innerhalb der Klasse</p>
<p>SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Zunehmende Sicherheit, Klarheit und Differenzierung im sprachlichen Ausdruck gewinnen ● Mit Sprache experimentieren (I) ● Sachliches und kohärentes Schreiben (II) ● Interessen, Positionen darlegen und begründen, um andere zu informieren oder zu überzeugen 	<p>Differenziertere Formen der literarischen / textgebundenen Erörterung (z.B. Aphorismus)</p> <p>Sprache in ihrer materiellen Beschaffenheit ausprobieren (Materialität)</p> <p>Materialgestütztes Schreiben Problemorientierte Erörterung</p> <p>Kritik, Kommentar Formen des Debattierens</p>	<p><i>Französisch:</i> Textsorten und Stilfiguren</p> <p><i>BG:</i> Zusammenhänge zwischen Bild und Text analysieren</p> <p>Projekt in Richtung Slam Poetry / Konkrete Poesie</p>

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>SPRACHREFLEXION (IV)</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Komplexe Satzstrukturen analysieren und anwenden in Verbindung mit Stilistik (Synthese) ● <u>Erfahren, dass Denkstrukturen den sprachlichen Strukturen ganz, nicht oder nur teilweise entsprechen</u> ● Diachrone und synchrone Sprachbetrachtung 	<p>Logische Strukturen der Grammatik Kohäsionsmittel anwenden</p> <p>Dialekte untersuchen Begriffsgeschichte (Etymologie)</p>	<p>Anbindungen zu Kohärenz (siehe oben)</p> <p>Vgl. Interdisziplinärer Sprachvergleich 1.3 (SKA) und 3.1/3.2 (DE und FR)</p> <p>Spoken Words: Dialekt als Kunstform</p> <p>Sprachgeschichte: Vom Mittelhochdeutschen zum Neuhochdeutschen</p>
<p>PRODUKTIVER UND REFLEXIVER UMGANG MIT ANALOGEN UND DIGITALEN MEDIEN (II)</p> <p>☉ Bewusst und kritisch mit Medien umgehen</p>	<p>Medienkonsum reflektieren</p>	<p><i>Fremdsprachen:</i> E-Mail-Kontakte mit Fremdsprachigen</p>
<p>LITERATUR</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Literarische Texte inhaltlich und formal verstehen ● Ästhetische Elemente und ihre Wirkungsweisen erkennen ● erste Einblicke in die Literaturgeschichte gewinnen 	<p>Epik, Dramatik, Lyrik</p> <p>Poetik</p> <p>Exemplarisch: Texte aus Mittelalter, Renaissance, Humanismus, Reformation, Barock (1. Semester, exemplarisch) (2. Semester, schwerpunktmässig)</p>	<p><i>Latein, Geschichte:</i> Historische Hintergründe (Historische Romane, Dramen)</p> <p>Verbindung zur Sprachgeschichte (vgl. Sprachreflexion IV)</p>

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
KOMMUNIKATIONSTHEORIE (II) Erkennen, wie mit Sprache Handlungen vollzogen werden ●	Pragmatik: Sprechakttheorie	<i>Französisch, Englisch:</i> Übersetzungsproblematik <i>Geschichte und Staatskunde:</i> Analysieren politischer Reden <i>Biologie:</i> Verhaltensforschung <i>Klassenstunde:</i> Verhalten in der Gemeinschaft, Klassenlager, Projekttag

Fächerübergreifender Unterricht

Grobziele	Lerninhalte	Unterrichtsform / Zeitgefäss
ÖKOLOGIE / NATURWISSENSCHAFTEN ● Eine Projektgruppe begleiten und deren Arbeitsprozess dokumentieren und zu einem journalistischen Text aufbereiten	DE: Verfassen von Protokollen, Berichten, Reportagen	STUDIENWOCHE FRÜHLING Ökologie und Naturwissenschaften
KLIMA / WITTERUNG ● Durch themenorientiertes Vorgehen im Bereich von Klima und Wetterabläufen Einblicke in Motive der Literaturgeschichte gewinnen	DE: Analysieren von Form und Funktion von Klima / Witterung in fiktionalen Texten Wetterregeln in Volksliteratur, Satire und Parodie GG: Physikalische Abläufe in der Atmosphäre. Wetterregeln und ihre physikalischen Hintergründe	1 Tag

Klasse MAR 3		Wochenstunden: 3
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>MÜNDLICHE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ● DIALOGISCHE KOMPETENZ ⊙ Kommunikationsstrategien erkennen und anwenden 	<p>Referate zu literarischen und sachlichen Themen Mündliche Präsentation erarbeiteter Themen Aktive Teilnahme an Podiumsgesprächen und Diskussionen</p>	<p><i>Bildnerisches Gestalten / Musik / Theaterkurs: Theaterprojekt</i></p>
<p>SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Sachliches und kohärentes Schreiben (III) 	<p>Textanalyse Anspruchsvolle Problemerkörterung Fiktionale Texte Komplexere literarische Interpretation (Gedichtinterpretation)</p> <p>Normabweichende Formen (IRONIE, Parodie) Stilimitierendes Schreiben: Einschreibeverfahren</p> <p>Exzerpt /Kommentar Materialgestützte Arbeit (II)</p>	<p>Interdisziplinäre Betreuung der Maturaarbeit / Übungen zu wissenschaftspropädeutischem Schreiben</p> <p>In Hinblick auf die Postmoderne</p> <p>Maturaarbeit</p> <p>Exzerpt / Paraphrase / Zitat und Quellenarbeit (mit Einführung in Bibliothek)</p> <p><i>Alle Fächer</i></p>
<p>SPRACHREFLEXION V</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Ausgewählte Bereiche der synchronischen Sprachbetrachtung kennen 	<p>Sprachwandel (z.B. Anglizismen)</p>	

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>PRODUKTIVER UND REFLEXIVER UMGANG MIT ANALOGEN UND DIGITALEN MEDIEN (III)</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sich auseinandersetzen mit komplexen medialen Formen 	<p>Kritisches Urteilsvermögen in Bezug auf Informationsgehalte (Fake News, Formen des Bullshits)</p>	<p>INTERMEDIALITÄT in Verbindung mit Projektarbeiten</p> <p>Wikipedia-Beitrag konzipieren</p>
<p>LITERATUR</p> <p>LITERATUR UND LITERATURGESCHICHTE (I)</p> <p>GEGENWARTSLITERATUR AB 1990 (I)</p> <p>LITERARIZITÄT (I)</p>	<p>Exemplarische Lektüre der Literaturgeschichte (ab Aufklärung – klassische Moderne – Nachkriegsliteratur - 1989)</p> <p>Ausgewählte Werke mit Schwerpunkt: Post-Moderne</p> <p>Ein Sensorium gegenüber literarischen Qualitäten entwickeln</p> <p>Methodische Ansätze auf literarische Texte anwenden (ins. Intertextualität) Gattungstheorie</p>	<p>Siehe Intermedialität! Mit Epochenanbindung</p> <p>Exilliteratur</p> <p>Interdisziplinäre Ansätze zum Jahr 1989</p> <p>Projekt rund um Phänomene wie Trivialliteratur und Kitsch</p>
<p>KOMMUNIKATIONSTHEORIE (III)</p>	<p>Textkommunikation</p> <p>Textfunktionalität</p> <p>Intertextualität (siehe oben!)</p>	

Fächerübergreifender Unterricht

Grobziele	Lerninhalte	Unterrichtsform / Zeitgefäss
<p>MÜNDLICHE KOMMUNIKATION</p> <p>☉ Tanz und Sprechtheater als kommunikative Momente der Interaktion erfahren und anwenden.</p>	<p>DE: Non- und paraverbale Ausdrucksformen in Bezug auf Gestaltung und Interpretation von Texten</p>	<p>STUDIENWOCHE FRÜHLING</p> <p>Musische Woche</p>
<p>EPOCHEN IN MUSIK UND LITERATUR</p> <p>☉ Musik und Literatur als Ausdruck der Kultur, als Abbild und Spiegel gesellschaftlicher Zustände und Vorgänge kennenlernen.</p>	<p>DE: Typische Textbeispiele aus verschiedenen Epochen</p> <p>MU: Stilmerkmale der verschiedenen Epochen</p>	<p>STUDIENWOCHE HERBST</p> <p>Musische Woche</p>
<p>GESTALTUNG EINER WEBSEITE</p> <p>☉ Texte (auch fremdsprachige) Layout, Bilder und technische Realisierung erarbeiten und praktisch umsetzen</p>	<p>DE: Texte</p> <p>IN: Typografie, digitale Bildbearbeitung, Webseiten, Layout</p>	<p>2–3 Doppelstunden, evtl. 1 Tag</p>

Klasse MAR 4		Wochenstunden: 2.5
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
MÜNDLICHE KOMMUNIKATION <ul style="list-style-type: none"> ● DISKURSIVE KOMPETENZ ● AUFTRITTSKOMPETENZ 	<p>Sich in einem intersubjektiv geprägten Setting fachlich-begrifflich und inhaltlich ausdrücken können</p>	<p>Vorbereitung für Maturaarbeitspräsentation</p> <p>DE als Förderung der basalen Studierkompetenz</p>
SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Zunehmende Sicherheit, Klarheit und Differenzierung im sprachlichen Ausdruck gewinnen ⊙ Mit Sprache experimentieren ⊙ Sachliches und kohärentes Schreiben 	<p>Der Essay als Textsorte</p> <p>Schwerpunkt: Essayistisches Schreiben mit Reflexion auf eigene Stilistik</p>	<p>MATURAARBEIT</p>
SPRACHREFLEXION (VI)	<p>Semiotik und Semantik: Bedeutungsstrukturen zwischen Zeichen, Zeichenbenutzer und Welt</p>	<p><i>Philosophie:</i> Sprachphilosophie</p>

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
PRODUKTIVER UND REFLEXIVER UMGANG MIT ANALOGEN UND DIGITALEN MEDIEN (IV)		
LITERATUR LITERATUR UND LITERATURGESCHICHTE (II) GEGENWARTSLITERATUR AB 1990 (II) LITERARIZITÄT (II)	<p>Exemplarische Lektüre der Literaturgeschichte (ab Aufklärung – klassische Moderne – Nachkriegsliteratur – 1989)</p> <p>Ausgewählte Werke</p> <p>Ein Sensorium gegenüber literarischen Qualitäten entwickeln</p> <p>Methodische Ansätze auf literarische Texte anwenden (ins. Intertextualität) Gattungstheorie</p>	<p>z.B: Migrationsliteratur/ CH-Literatur</p> <p><i>Französisch:</i> stilistisch und inhaltliche Feinbearbeitung von Übersetzungen französischer Texte</p>

Fächerübergreifender Unterricht

Die fächerübergreifende Zusammenarbeit mit anderen Fächern ergibt sich im Rahmen der Maturaarbeit. Aus diesem Grund werden keine weiteren fächerübergreifenden Grobziele für diese Klassenstufe vorgesehen.